

Fraktion der BASIS - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

Frau Bürgermeisterin
Nadine Leonhardt
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eschweiler, den 08.06.2021

Per E-Mail an buergermeisterin@eschweiler.de

Sachstandsanfrage der Fraktion der BASIS gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler zum Planungsstand "Fahrradstraßen in Eschweiler"

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

die Fraktion der BASIS bittet bei einer der kommenden Ratssitzungen am 09.06.2021 oder am 29.06.2021 bzw. bei der Sitzung des PLUBA am 17.06.2021 um Sachstandsmitteilung

zum Planungsstand „Fahrradstraßen in Eschweiler“.

Ausweislich des am 3.12.2019 im Rat der Stadt Eschweiler verabschiedeten ESKLIMO (Eschweilers Klimaschutzteilkonzept Mobilität) (Sitzungsvorlage 309/19 - vorberaten im PLUBA am 31.10.2019 und im HuFA am 19.11.2019) und der damit beschlossenen Maßnahmen sind verschiedene Schritte im ESKLIMO priorisiert (Tabelle 1 in der Sitzungsvorlage) und seitens der Verwaltung vor dem Hintergrund damals verfügbarer personeller und finanzieller Ressourcen nochmals geprüft und in der Tabelle 2 der gleichen Vorlage als kurzfristig umzusetzende Maßnahmen definiert worden.

Gleichzeitig wurden in 2019 bis 2021 vorbehaltlich der Genehmigung der jeweiligen Haushaltssatzungen und der „letztendlichen Zuordnung der diversen Maßnahmen zu konsumtiven oder investiven Ausgaben“ zunächst 200T€ eingeplant.

In diesem Kontext wurde ebenfalls die zeitnahe Einstellung eines Mobilitätsmanagers als koordinierende Stelle in der Stadtverwaltung und insbesondere zur Realisierung einer starken Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation der Bevölkerung beschlossen.

Bei der Ratssitzung am 17.02.2021 wurden dem Rat unter der Vorlagen-Nummer 030/21 die vergebenen Aufträge zwischen 2.500 € und 100T€ für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 in zwei Quartals-Listen zur Kenntnis gegeben.

In der Auflistung für das 3. Quartal 2020 wurde unter lfd. Nr. 66 die Beauftragung eines Planungsbüros am 22.9.2020 mit der „Verkehrsplanung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet Eschweiler“ aufgeführt.

Im 4. Quartal 2020 fand sich unter der lfd.Nr. 32 eine weitere Auftragsvergabe an dasselbe Planungsbüro mit Datum vom 01.12.2020 - mit dem gleichen Auftrag „Verkehrsplanung von Fahrradstraßen im Stadtgebiet Eschweiler - hier: Abschluss eines Nachtragsvertrages über Zusatzleistungen.

In Erinnerung rufen möchten wir die im ESKLIMO in diesem Zusammenhang selbst vorgenommene Definition und Unterscheidung von Realisierungszeiträumen in kurz-, mittel- und langfristig.

Kurzfristig wurde mit „in den nächsten 2 Jahren“ definiert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Welche Planungsergebnisse liegen seitens des im September 2020 und ergänzend in Dezember 2020 beauftragten Planungsbüros - bezogen auf die beiden erteilten Aufträge - vor?
2. Wann ist mit der Einstellung des vorgesehenen Mobilitätsmanagers zu rechnen - welche Schritte sind diesbezüglich bereits unternommen worden?
3. Wie oben aufgeführt - wurden in der Tabelle 2 der Sitzungsvorlage 309/19 folgende Straßen bzw. Streckenabschnitte aufgeführt, für die **priorisiert und kurzfristig** die Maßnahme - Einrichtung einer Fahrradstraße - bestimmt wurde:
 - Liebfrauenstraße / Hehlrather Straße
 - Eduard-Mörrike-Straße - Oststraße
 - Saarstraße
 - Uferstraße - Patternhof
 - Dechant-Deckers-Straße - Franzstraße - Bourscheidtstraße

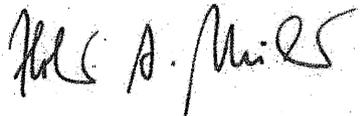
Nach unserem Wissenstand ist noch in keinem der aufgeführten Bereiche irgendein Schritt gemacht worden oder irgendetwas bekannt geworden, das auf eine zeitnahe Realisierung der geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur hinweist. Wann ist damit zu rechnen?

Alleine für die Umsetzung der Maßnahmen für diese -5- Straßen/Streckenabschnitte wurde in der beschlossenen Sitzungsvorlage ein voraussichtliches Kostenvolumen von rund 470T€ angesetzt. Noch nicht abgeschlossene Recherchen - insbesondere auch in Zusammenarbeit mit dem ADFC - Aachen, dem Landesverband des ADFC und weiteren Experten - ergeben im Einzelfall wesentlich günstigere Kosten, die in anderen Kommunen bei vergleichbaren Situationen für die Schaffung von Fahrradstraßen aufgewendet wurden.

Insofern stellt sich hier abschließend die Frage, auf welchem Erfahrungshintergrund diese Kostenplanung beruht und ob nicht - auch aus Akzeptanzgründen bei allen Beteiligten (Bürgerschaft/Politik/Verwaltung) auch kostengünstige Varianten von Fahrradstraßen den erwünschten Zweck erfüllen.

Für eine umfassende Beantwortung der Fragen bedanke ich mich schon jetzt und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen
Für die BASIS-Fraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Holmer A. Milar'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Holmer A. Milar